



Bitte bei Antwort angeben
Geschäftszeichen
F4-7729-1/5

München
08.12.2022

Anfrage des Herrn Abgeordneten Berthold Rüth

Frage:

— Ich frage die Staatsregierung:

Wie viele Holzrechtler gibt es im Spessart, wie viele dieser Berechtigten haben in den letzten fünf Jahren ihre Holzrechte tatsächlich ausgeübt und wie viele Ster Holz in diesem Zusammenhang an die Holzrechtler abgegeben wurden inklusive des Brennholzes, das von den Staatsforsten im Spessart verkauft wurde (bitte in diesem Zusammenhang Anzahl der betroffenen Holzrechte angeben, die von einem geplanten Biosphärenreservat im Spessart betroffen wären)?

Antwort:

— Im Spessart sind 28 Gemeinden mit 44 Ortsteilen zum Bezug der sogenannten Spessartforstrechte berechtigt. Das betrifft eine Fläche von rund 38.000 ha oder rund 90 % der Staatswaldflächen im Spessart. Die einzelnen Rechtsbezirke grenzen direkt aneinander an. Mit ihrer langen Rechtstradition und historischen Bedeutung ist die Ausübung der Spessartforstrechte in der Bevölkerung tief verwurzelt. Die Rechte sind im Grundbuch verankert.

Zahl der Holzrechtler im Spessart:

Berechtigt ist grundsätzlich jeder Gemeindegänger unter der Voraussetzung, dass er in der Gemeinde wohnhaft ist und das Rechetholz für den eigenen Gebrauch verwendet. In den forstberechtigten Gemeinden wohnen rd. 65.000 Bürgerinnen und Bürger, die den Kreis der Spessartforstberechtigten bilden.

Daneben gibt es im Spessart noch rd. 40 „klassische“ Forstrechte, bei denen jeweils der Eigentümer des berechtigten Anwesens bezugsberechtigt ist.

Tatsächliche Ausübung der Rechte in den letzten fünf Jahren:

Die Anzahl der Bürgerinnen und Bürger, die die Spessartforstrechte ausüben, wird von den Bayerischen Staatsforsten (BaySF) nicht erhoben. Eine Erfassung der aktiven Berechtigten ist auch nicht möglich, weil sich der einzelne Berechtigte weder anmelden noch das gewonnene Holz vorzeigen muss. Nach Schätzungen der zuständigen Forstbetriebe üben derzeit mehr als 2.000 Berechtigte ihre Holzbezugsrechte aktiv aus.

Aufgrund der aktuell hohen Energiekosten steigt die Zahl der aktiven Berechtigten derzeit stark an.

Mengen des abgegebenen Rechtholzes und des Brennholzes, das von den BaySF verkauft wurde in den letzten 5 Jahren:

Ebenso wie die Zahl der aktiven Berechtigten kann auch die Menge des abgegebenen Rechtholzes nicht exakt erfasst werden, weil das gewonnene Rechtholz vom Berechtigten nicht vorgezeigt werden muss. Nach Schätzungen der zuständigen Forstbetriebe beträgt die im Spessart an Berechtigte abgegebene Rechtholzmenge im Durchschnitt der letzten fünf Jahre etwa 17.000 Ster/Jahr.

Zusätzlich zum Rechtholz wurden im selben Zeitraum im Spessart jährlich rd. 21.000 Ster Brennholz verkauft.

Aufgrund der stark gestiegenen Energiekosten hat die Nachfrage nach Rechtholz und Brennholz in der letzten Zeit stark zugenommen. Beim Brennholzverkauf hat die Nachfrage das Angebot in diesem Jahr weit überschritten, so dass Abgabemengen begrenzt werden mussten und/oder teilweise nur noch Stammkunden bedient werden konnten.

Zahl der betroffenen Holzrechte, die von einem geplanten Biosphärenreservat betroffen wären:

Da die Flächenkulisse eines möglichen Biosphärenreservats noch nicht bekannt ist, kann derzeit zur Anzahl der Holzrechte, die von einem geplanten Biosphärenreservat im Spessart betroffen wären, noch keine konkrete Aussage getroffen werden. Die Stilllegung größerer Flächen als Kernzonen eines Biosphärenreservats würde zweifellos einen wesentlichen Eingriff in die Substanz der jeweils betroffenen Spessartforstrechte darstellen.